

mit alher furn lassest, das wollin wir dich in deiner rechnung entnemen. Gebin zeu Dreßden am sonabint octava Steffani anno 2c. LXX nono.

Hanßen gunterode vnserm cammerschreiber vnd lieben getruwenn.

Nach dem Orig. im Ernestin. Gesamtarchiv zu Weimar.

No. 1217. 1479. 26. Febr.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genehmigen den Verkauf von 80 rhein. Goldgülden jährl. Zinsen in einigen Dörfern bei Grossenhain an die Vicarie S. Laurentii in der Domkirche.

Von gots gnaden wir Ernst des heiligenn Romischen reichs ertztmarschalk kurfurst vnnnd Albrecht gebrudere hertztogen zu Sachsen — bekennen 2c. Nachdem Fridrich von Schonfelt vnser hoffdiner vnnnd liber getruwer achtzig Reinische gulden ierlicher zcinße vff seinem sitz vnnnd dorff Kalgrett^{a)} dißen nachgeschriben dorffern mit namenn Pauelsmol^{b)} Rostog^{c)} Negreda^{d)} Freitelßdorff^{e)} vnnnd allen andern seinen dorffern vnd gutern von vns zu lehn rurende mit willen vnd volbort frauwenn Katherinen seiner muter die yr lipgut vff etlichin der selbigen guter hat vnd Jorgen seins bruders der semplichen mit ym belehnet zu der vicarien sancti Laurentii in der thumkirchenn zu Missen gelegen, die itzt Jorg von Schonberg besitzt vnnnd innehat, fur sechtzehnhundert Reinisch gulden vff einen rechten widderkauff verkaufft hat nach außweißung vnd besagung der kauffbrieff vndereinander doruber voltzogen, das wir zu solchem kauff vnnnd widderkauffe vnnsern gunst vnd guten willen gegeben habin geben vnser gunst vnd guten willen dortzu hiemit in vnd mit crafft dits brieffs, doch bescheidelich also, das der gnant Fridrich von Schonfelt ader sein erbenn solche achtzig Reinisch gulden ierlicher tzinßs bynnen dreien iarn nach data dits brieffs nestnach einander volgend fur die obgerurte summe sechtzehnhundert Reinisch gulden widder zu sich loßen vnnnd bringen sollen; geschee aber das nicht, so mogen wir vnnnd vnser erben ader wem wir das vorgonnen werden nach außgange der dreier iare den widderkauff doran thun, den wir vnns hiemit behalden trewlich vnd anegeuerde. Zu vrkunde mit vnserm hertztogen Ernsts zu ruckaufgedrucktem petzschir, des wir hertztog Albrecht hirtzu mitgebrauchen, versigelt vnd gebin zu Dreßden am freitag nach Mathiae apostoli anno domini etc. LXX nono.

Nach dem Orig. auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem rückwärts aufgedruckten Siegel.

a) Kalkreuth, Par. Reinersdorf. b) Paulsmühle, Par. Lampertswalde bei Grossenhain. c) Rostig, Par. Reinersdorf. d) Niegerode, Par. Skässgen. e) Freitelßdorf, Par. Niederebersbach.

No. 1218. 1479. 1. März.

Friderich von Schonfelt zu Kalgrett gesessen bekennt den in der voranstehenden Urkunde von seinen Lehnsherren genehmigten Verkauf von 80 rhein. Goldgülden jährlicher halb zu Walp. und halb zu Mich. fälliger Zinsen an den Vicar s. Laurentii in der Domkirche Jorg von Schonbergk abgeschlossen und 1600 gute und vollwichtige rhein. Goldgülden empfangen zu haben. Im Fall des